

PROTOKOLL

über die 16. Sitzung des Betriebsausschusses
-Videokonferenz- am Dienstag, den 09.03.2021,
Forum am Kurpark, Mühlenstraße 39a, 49324 Melle

Sitzungsnummer: Betr/024/2021
Öffentliche Sitzung: 19:02 Uhr bis 19:50 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Jan Lütkemeyer

Mitglied CDU-Fraktion

Werner Altemöller
Harald Kruse
Dieter Niermann
Ingo Weinert

Mitglied SPD-Fraktion

Horst Ballmeyer
Mathias Otto
Luc Van de Walle

Mitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Herbert Linnemann-Grundmann, (parteilos)
George Trenkler

Mitglied UWG-Fraktion

Ursula Thöle-Ehlhardt

Hinzugewählte

Andreas Martinetz
Sascha Rosendahl
Torsten Thöle
Astrid Voß

von der Verwaltung

Stadtbaurat Frithjof Look
StVR Klaus Leimbrock
Dipl.-Ing. Andreas Stolte

ProtokollführerIn

Alina Kersting

Zuhörer

Presse
Zuhörer

Abwesend:

Hinzugewählte

Maik Regel

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls
- TOP 5 Bericht der Verwaltung
- TOP 6 Wirtschaftsplan des Wasserwerks für die Jahre 2021 und 2022
Vorlage: 01/2021/0061
- TOP 7 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Herr Lütkemeyer eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt fest, dass zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form beschlossen.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls

Die Niederschrift wird mit 2 Enthaltungen genehmigt.

TOP 5 Bericht der Verwaltung

Herr Leimbrock berichtet laut der dem Protokoll angehängten Präsentation:
Die Fördermengen 2020 liegen unter dem Niveau von 2018, aber leicht höher als 2019. Die bisherigen Fördermengen 2021 sind vergleichbar zu den Werten aus dem Vorjahr.

Die Brunnenwasserstände bilden derzeit die verringerten Niederschläge ab. Sie sind im 5-Jahres-Vergleich eher niedrig und müssen im Laufe des Jahres weiter beobachtet werden. Zum 01.04.2021 tritt ein neuer Monteur seine Stelle an.

Die Rohrbruchstatistik ist aktuell unauffällig.

Die Neuverlegung in der Bismarckstraße ist beauftragt. Der erste Teil wird von der Firma Dallmann ausgeführt, der zweite Teil soll zusammen mit der Verlegung der Gasleitung erfolgen.

Die Erschließung der Bergstraße soll im II. Quartal erfolgen und ist mit den Anliegern abgestimmt.

Die Jahresabschlussprüfung der INTECON ist gestartet und erfolgt digital.

Das Audit zum Energiemanagementsystem ist erfolgreich verlaufen. In der Grafik ist exemplarisch der Stromverbrauch der 11 Brunnen dargestellt.

Vorsitzender fragt, wie sich der erhöhte Wert 2019 erklären lässt, da in den Vorjahren der Wert eher stetig gesunken ist.

Herr Stolte antwortet, dass sich das nicht leicht feststellen lässt. Wahrscheinlich liegt es an den niedrigen Grundwasserständen; dadurch ist eine höhere Pumpenlast notwendig.

Auf der Karte sind die geplanten „Roten Gebiete“ des Landes Niedersachsen für den Bereich Melle zu sehen. Die Nitratwerte in unseren Förderbrunnen sind von 2019 auf 2020 leicht angestiegen. Die Tendenz ist aber weiter stagnierend oder leicht sinkend. Beim Brunnen Riemsloh weist der Wert im Februar erstmalig seit langer Zeit einen Wert < 50 mg/l auf. Es laufen weitere Gespräche bezüglich des Wasserversorgungskonzeptes des Landkreises. Dieses soll im Sommer 2021 fertiggestellt sein.

Ein erster Entwurf für die Machbarkeitsstudie Verbund zum WBV Osnabrück-Süd soll im Mai vorliegen.

Die Grundstücksverhandlungen für Probebohrungen im Suchraum Riemsloh laufen und es wird ein Geologe eingeschaltet.

Ende März soll ein Bericht zur Voruntersuchung Holter Achse und Br. Gesmold vorliegen.

Aktuell haben wir einen Infizierten Corona-Fall und einen weiteren Verdachtsfall im Wasserwerk. Der Rest der Belegschaft hat einen negativen Schnelltest gemacht. Es werden weiterhin keine turnusmäßigen Wasserzählerwechsel durchgeführt. Dies soll frühestens nach Ostern beginnen, ggf. mit Unterstützung von einem Personaldienstleister.

Die Trinkwasserampel in OWL wird über Homepage, Facebook etc. veröffentlicht.

Bezugsgröße ist der Füllstand des HB Bergkirchen. Wir bewerten die Brunnenwasserstände und Tagesabgaben, beachten die Wettervorhersage und richten dementsprechend Appelle an die Bevölkerung mithilfe von Presse, Homepage, Medienkanäle.

Im vergangenen Jahr hat der Landkreis Osnabrück erstmals Bußgeldverfahren gegen Wasserversorger eingeleitet, die festgesetzte Jahresfördermengen überschritten haben.

Herr Kruse fragt nach, wann es verlässliche Zahlen für den Suchraum Holter Achse und Brunnen Gesmold gibt. Weiterhin möchte er wissen, wie viel Prozent der Brunnen Gesmold zur Gesamtfördermenge für die Wasserversorgung beiträgt und ob dann der aktuelle Brunnen in Gesmold außer Betrieb genommen werden kann.

Herr Leimbrock erläutert, dass der Brunnen 2,2% beisteuert und es im März eine erste Auswertung geben soll.

Herr Stolte ergänzt, dass die Fördermenge des Brunnens in Gesmold nicht für den Versorgungsraum ausreicht und bereits jetzt aus dem Versorgungsraum Westerhausen Wasser zugeführt werden muss. Dieses wird im Speicher gemischt, damit es eine gleichbleibende Qualität hat.

Herr Altemöller zeigt sich erstaunt über den Gedanken einen Brunnen stillzulegen, wenn es bereits jetzt Probleme mit zu geringen Fördermengen gibt.

Herr Kruse schlägt vor, dass man ja die Mengen zukaufen könnte.

Vorsitzender wirft ein, dass man nicht alle Brunnen stilllegen kann und das Wasser komplett zukaufen kann.

Herr Trenkler ergänzt, dass auch die Nachbargemeinden mit zu niedrigen Grundwasserständen zu kämpfen haben und ein Zukauf teurer wäre, als selber zu fördern. Er fragt, ob die Politik mitentscheiden kann.

Der Vorsitzende bestätigt dies, da letztlich der Ausschuss solche Entscheidungen zu treffen hat.

Herr Look ergänzt, dass die Politik mitentscheidet, aber zuerst fundierte Ergebnisse vorliegen müssen.

TOP 6 Wirtschaftsplan des Wasserwerks für die Jahre 2021 und 2022

Vorlage: 01/2021/0061

Herr Leimbrock erläutert, dass aufgrund des Doppelhaushalts der Stadt der Wirtschaftsplan ebenfalls für 2021 und 2022 aufgestellt wird. Die Zahlen aus dem Erfolgsplan finden sich bereits in der Gebührenkalkulation wieder. Die höheren Kosten für die Fremdleistungen sind

dadurch begründet, dass viele Instandhaltungen und Reparaturen anstehen. Der Jahresüberschuss sinkt tendenziell.

In der Stellenübersicht ist erkennbar, dass einige Höherbewertungen erreicht wurden. Im jetzigen Stellenbesetzungsverfahren für einen Monteur wurde ersichtlich, dass mit dem Gehaltsniveau keine technischen Fachkräfte abgeworben werden können. Das Wasserwerk befindet sich in einem personellen Umbruch. Alters- und gesundheitsbedingt wurde in den vergangenen 5 Jahren ca. die Hälfte an Personal ausgetauscht.

Im Finanzplan ist in den Folgejahren eine Sanierung/Neubau der Hochbehälter in Wellingholzhausen und Gesmold geplant. Eine eventuelle Verbundleitung wird erst nach Planreife in den Folgejahren aufgenommen. Für 2022 sind viele Erneuerungsmaßnahmen seitens der Stadt geplant, dies bedeutet eine hohe Belastung für das Wasserwerk, sodass ggf. externe Hilfe benötigt wird.

Frau Thöle Ehlhardt möchte wissen, ob es eine Erklärung für die Sulfat Probleme in Düingdorf gibt.

Herr Leimbrock erklärt, dass dies geogen bedingt ist. Im Untergrund befinden sich Gipsformationen, welche sich auflösen und zu Sulfat umwandeln.

Herr Trenkler fragt nach, wie weit die Überlegungen zu einem neuen Gebäude des Wasserwerks sind.

Herr Look führt aus, dass im Wirtschaftsplan für 2022 ein Konzept für einen Neubau/Sanierung geplant ist. Dies ist aufgrund der aktuellen Untersuchungen in 2021 nicht mehr möglich.

Herr Kruse möchte wissen, ob das im Zusammenhang mit der Planung für das Stadthaus läuft. Bei Überlegungen zu einer neuen zentralen Großkläranlage würden ja ggf. an der Bruchstraße Flächen frei.

Herr Look erläutert, dass die technischen Bereiche der Stadt nicht im Stadthaus unterzubringen sein werden. Die Überlegungen werden synchronisiert, aber es soll zuerst das Ergebnis der Machbarkeitsstudie abgewartet werden.

Herr Altemöller fragt nach, ob die vorgesehenen Mittel für die Erneuerung der Wasserrechte für das auslaufende Wasserrecht im Schutzgebiet Gesmold geplant sind.

Herr Leimbrock erklärt, dass der erste Teil in Höhe von 10.000 € für die Auswertung von Consulaqua geplant ist bezgl. der Untersuchungen in Gesmold. Parallel dazu müssen Ingenieurbüros zur Angebotsabgabe für Leistungen bezüglich des Wasserschutzgebiets Düingdorf aufgefordert werden.

Vorsitzender möchte wissen, wofür der deutlich gestiegene Ansatz von 50.000 € in 2021 für den Ersatz von Pumpen geplant ist.

Herr Stolte erläutert, dass die Pumpen in den Brunnen Wellingholzhausen II und Westerhausen I getauscht werden müssen. Zusätzlich müsse auch die Elektrotechnik erneuert werden, damit auch die Ziele aus dem Energiemanagementsystem weiter erreicht werden können.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Melle setzt den Wirtschaftsplan des Wasserwerks für die Jahre 2021 und 2022 wie folgt fest:

Ia. Erfolgsplan 2021

Erträge	3.559.800 EUR
Aufwendungen	3.391.000 EUR
Jahresüberschuss	168.800 EUR

Ib. Erfolgsplan 2022

Erträge	3.553.900 EUR
---------	---------------

Aufwendungen	3.425.900 EUR
Jahresüberschuss	128.000 EUR

IIa. Vermögensplan 2021

Benötigte Mittel	1.433.000 EUR
Vorhandene bzw. zu beschaffende Mittel	1.433.000 EUR

IIb. Vermögensplan 2022

Benötigte Mittel	1.429.000 EUR
Vorhandene bzw. zu beschaffende Mittel	1.429.000 EUR

III. Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die in den Wirtschaftsplänen 2021 und 2022 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden darf, wird auf jeweils 250.000 EUR festgesetzt.

IV. Kreditaufnahmen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen wird für 2021 und 2022 auf jeweils 0 EUR festgesetzt.

V. Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird für 2021 auf 200.000 EUR und für 2022 auf 250.000 EUR festgesetzt.

VI. Stellenübersicht

Die Stellenübersichten der Jahre 2021 und 2022 werden in der vorliegenden Form beschlossen.

TOP 7 Wünsche und Anregungen

Es liegt keine Wortmeldung vor.

gez.

Vorsitzende/r
(Datum, Unterschrift)

gez.

Verw. Vorstand
(Datum, Unterschrift)

gez.

Protokollführer/in
(Datum, Unterschrift)